



(66—1) Nr. 7194. **Curatorsbestellung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 29. August 1871, Z. 5015, wird dem verstorbenen Josef Potocnik von Gurkfeld rüchrichtlich den Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, daß der auf dessen Namen lautende Feilbietungsbescheid vom 29. August 1871, Zahl 5015, dem ihnen unter Einem bestellten Curator ad actum Herrn Johann Groß zugestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Gurkfeld, am 9. December 1871.

(68—1) Nr. 6210. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe über Ansuchen des Michael Dobravc von Jesca, Bezirk Laibach, wider Agnes Krec von Terfain in die angeführte Relicitation der von der Agnes Krec erstandenen, im Grundbuche der D. O. Commenda Laibach sub Urb.-Nr. 249<sup>8</sup>/<sub>10</sub>, Post-Nr. 83 vorkommenden Realität wegen von der Letzteren nicht erfüllten Vicitationsbedingungen gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagsatzung auf den

16. Jänner 1872, Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Stein, am 15ten November 1871.

(51—1) Nr. 8532. **Dritte exec. Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach nom. des hohen Aerrars und Grundentlastungslandes peto. 94 fl. 61<sup>1</sup>/<sub>2</sub> kr. c. s. c. die dritte exec. Feilbietung der dem Michael Ros von Grafenbrunn Nr. 33 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 403 vorkommenden Realität im Reaffirmungswege auf den

30. Jänner 1872, Vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 19ten November 1871.

(59—1) Nr. 6148. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 11ten October 1871, Z. 4525, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Johann Stejso von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 82 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

23. Jänner 1872

anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. December 1871.

(61—1) Nr. 6161. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 11ten October 1871, Z. 4581, kund gemacht, daß bei resultatloser ersten exec. Feilbietung der dem Johann Gruben von St. Michel gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 981 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

23. Jänner 1872

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. December 1871.

(60—1) Nr. 6160. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird mit Bezug auf das Edict vom 5ten October 1871, Z. 3423, kund gemacht, daß bei resultatloser zweiten Feilbietung der dem Barthelma Bojar von Bukuje gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur dritten auf den

24. Jänner 1872 anberaumten Feilbietung geschritten werden wird.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 23. December 1871.

(78—1) Nr. 67. **Curatelsaufhebung.**

Vom gefertigten k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß das hochlöbl. k. l. Landesgericht in Laibach mit Beschlusse vom 5. Jänner d. J., Z. 25, die wider Franz Windischer in Krainburg verhängte Curatel aufzuheben besunden habe.

R. l. Bezirksgericht Krainburg, am 7. Jänner 1872.

(58—1) Nr. 5691. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Simicic von Veloku gegen Maria Sever verehel. Blazic in Brändl wegen schuldigen 176 fl. 40 kr. c. s. c. in die Uebertragung der dritten exec. Feilbietung der der Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 350 und 361 vorkommenden Realitäten gewilliget und hiezu die Tagsatzung auf den

27. Jänner 1872

Vormittags hiergerichts anberaumt.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. December 1871.

(48—1) Nr. 9103. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Ballendic von Dornegg gegen Blas Stof von Topolz Nr. 26 wegen aus dem Urtheile vom 11. Juni 1862, Z. 3257, schuldigen 72 fl. 10 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4254 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. Februar, 5. März und 6. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 12ten December 1871.

(56—1) Nr. 5171. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Spellar von Feistritz die executive Versteigerung der dem Bernh. Dolenz jun. von Bründel gehörigen, gerichtlich auf 2490 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 38 ad Herrschaft Luegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den 20. Februar

und dritte auf den 20. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 11. November 1871.

(64—1) Nr. 4993. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur Laibach nom. der Pfarrkirche von Hrenowitz sammt Filialen die executive Versteigerung der dem Anton Logar von Hrenowitz gehörigen, gerichtlich auf 2340 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1052 ad Herrschaft Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Jänner, die zweite auf den

16. Februar und die dritte auf den

16. März 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 12. November 1871.

(50—1) Nr. 9077. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladis von Vitine gegen Johann Kastele von Dobropole Nr. 7 wegen schuldigen 130 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dorneg sub Urb.-Nr. 33 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

6. Februar, 5. März und 5. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten December 1871.

(32—1) Nr. 3013. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Mullej von Oberlaibach gegen Franz Cuf von Schwarzenberg wegen aus dem Vergleiche vom 15. März 1869, Z. 802, schuldigen 95 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 933 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagatzungen auf den

10. Februar, 12. März und 12. April 1872,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 24ten November 1871.

(33—1) Nr. 3066. **Erinnerung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Idria wird den Agnes Zereb, Georg Zereb sammt deren Ehegattin und Kindern, Maruschka Zereb, Gregor Rodak und Blas Kopal hiemit erinnert:

Es habe Franz Albinar von Novadas wider dieselben die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung einiger Sapposten sub praes. 19. November 1871, Z. 3066, hieraus eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

9. Februar 1872,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. Gerichtsordnung angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Stefan Lapajne von Idria als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und auher namhaft zu machen haben, widrigenfalls die Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Idria, am 3ten December 1871.

(63—1) Nr. 5503. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur nom. der Pfarrkirche von Hrenowitz die executive Versteigerung der der Maria Blazic von Bründel gehörigen, gerichtlich auf 2189 fl. 50 kr. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 350 und 361 ad Herrschaft Senofetsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner, die zweite auf den

27. Februar und die dritte auf den

3. April 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch, am 3. December 1871.

(3005—3) Nr. 6012. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. l. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Friedrich Bilhar von Laibach gegen den mdri. Karl Bilhar von Adelsberg, durch den Vormund Matth. Vadnov, wegen schuldigen 555 fl. 55 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 13<sup>1</sup>/<sub>4</sub>/1157 und 207 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 13.950 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

16. Februar, 16. März und 15. April 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. October 1871.

5. Verzeichniß

derjenigen Wohlthäter, welche sich durch Abnahme von Erlösarten zu Gunsten des Laibacher Armenfondes von den üblichen Besuchen am Neujahrstage, dann zu den Namens- und Geburtsfesten losgekauft haben. (Die mit einem Sterne Bezeichneten haben auch von Namens- und Geburtstagsgratulationen sich losgekauft.)

\* Herren Fing & Sennig.  
\* Herr Lambert Luchmann mit Frau.  
\* Johann Luchmann dto.  
\* Josef Luchmann dto.  
\* Carl Luchmann dto.  
\* Anton Luchmann.  
\* Theodor Luchmann.  
\* Wilhelm Mayr.  
\* Lafnig.

(3004-2) Nr. 6329.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird mit Beziehung auf das Edict vom 14. October l. J., Z. 5549, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrs und Grundentlastungsfondes gegen Georg Smerdu von Klönitz pcto. 87 fl. 24 1/2 kr. auf den 10 l. W. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Viertelhube in Klönitz sub Urb.-Nr. 44, Metz.-Nr. 7 ad Mählhofen auf den

6. Februar 1872, Vormittags um 10 Uhr, übertragen worden sei.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 10. November 1871.



MOLL'S Seidlich-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlich-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschließenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedruckt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen. Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches und vorliegende Danfsagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervösen Kopfschmerzen, Blutcongestionen, gichtartigen Glieder-Affectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauern dem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

- Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Albona: E. Millevoi, Apoth.
Görz: A. Franzoni, Graf Attems, A. Seppenhofer.
Klagenfurt: C. Clementschitsch.
Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.
Apotheker „zum goldenen Hirschen.“
Marburg: F. Kolletnig.
Neumarkt: C. Mally.
Rudolfswerth: J. Bergmann.
Villach: Math. Fürst, J. E. Plesnitzer.
Wippach: Anton Deperis.

Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen. Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthranarten mit meiner Schutzmarke versehen. Preis einer Bouteille nebst Gebrauchsanweisung 1 fl. öst. W.

Das echte Dorsch-Leberthran-Öel wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmit elbar hervorging.

(830-40) A. MOLL, Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.

Hunderttausende von Menschen danken ihr schönes Haar dem einzig und allein existirenden sichersten und besten

Haarwuchsmittel.

Es gibt nichts Besseres zur Erhaltung des Wachstums und Beförderung der Kopfhare



Reseda-Kräusel-Pomade,

wo bei regelmässigem Gebrauche selbst die kahlgsten Stellen des Hauptes vollhaarig werden; graue und rothe Haare bekommen eine dunkle Farbe; sie stärkt den Haarboden auf eine wunderbare Weise, besorgt jede Art von Schuppenbildung binnen wenigen Tagen vollständig, verhütet das Ausfallen der Haare in kürzester Zeit gänzlich und für immer, gibt dem Haare einen natürlichen Glanz, dieses wird wellenförmig und bewahrt es vor dem Ergrauen bis in das höchste Alter

Durch ihren höchst angenehmen Geruch und die prachtvolle Ausstattung bildet sie überdies eine Fierde für den feinsten Toilette-Eisch. — Preis eines Tiegels sammt Gebrauchsanweisung in sieben Sprachen 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung 1 fl. 60 kr.

Wiederverkäufer erhalten ansehnliche Percente. Fabrik und Haupt-Zentral-Versendungs-Depot en gros & en détail (2095-18) bei Carl Poll, Parfumeur und Inhaber mehrerer k. k. Privilegien in Wien, Josefstadt, Piaristengasse, Nr. 14, im eigenen Hause, nächst der Perchenfeldersstraße, wohin alle schriftlichen Aufträge zu richten sind und wo Aufträge aus den Provinzen gegen Bareinzahlung des Geldebetrages oder Postnachnahme schnellstens effectuirt werden.

Haupt-Depot für Laibach einzig und allein bei dem Herrn Eduard Mahr, Parfumeriewaarenhandlung in Laibach.

Wie bei jedem vorzüglichen Fabrikate, so werden auch bei diesem schon Nachahmungen und Fälschungen verübt und wird daher erücht, sich beim Ankauf nur an die oben bezeichnete Niederlage zu wenden und die echte Reseda-Kräusel-Pomade von Carl Poll in Wien ausverüchtlich zu verlangen, sowie obige Schutzmarke zu beachten.

(2921-2) Nr. 5200. 27. Februar 1872,

Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntem Ansprechern der Grund-Parzellen: Acker trobez Parz.-Nr. 674 und Wiesrain trobez Parz.-Nr. 673 hiermit erinnert:

Es habe die Vormundschafft des mdrj Anton Bratina von Ustja Nr. 3, durch Dr. Lozar, wider dieselben die Klage auf Erziehung des Ackers trobez Parz.-Nr. 674 mit 366 □ Alstr. nebst Wiesrain trobez Parz.-Nr. 673 mit 29 □ Alstr. sub praes. 23. November 1871, Z. 5200, hieraus eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Matthäus Bojc von Ustja als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 23ten November 1871.

(39-2) Nr. 4548.

Erinnerung an Thomas P r e k l e t und dessen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird dem unbekannt wo befindlichen Thomas P r e k l e t und dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben:

Es habe wider dieselben Josef Berger von St. Margarethen die Klage pcto. Erziehung der Hausrealität zu St. Margarethen, Dom.-Nr. 12 ad Pfarrgilt St. Margarethen sub praes 23. October l. J., Z. 4548, eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

29. Jänner 1872, Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Polanc von St. Margarethen als Curator ad actum aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator auf ihre Gefahr und Kosten verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 25. October 1871.

(37-2) Nr. 4196.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Straßberger von Görzstavas die executive Versteigerung der dem Johann Ruper von Swur gehörigen, gerichtlich auf 340 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Klingenseß sub Urb.-Nr. 50, Fol. 203 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den 18. März 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungs-

werth, beider dritten aber auch unter demselben hinangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 28. September 1871.

(3026-2) Nr. 5352.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen des Georg Tomazic von Weisach als Cessionär des Primus Zupan wegen schuldigen 539 fl. 57 kr. in die Reassumirung der mit Beschaid vom 14. März 1871, Z. 1156, bewilligten und mit dem Vorbehalte der Reassumirung sistirten dritten exec. Feilbietung der dem Josef Teran von St. Martin gehörigen, im Grundbuche Egg ob Krainburg sub Metz.-Nr. 335 vorkommenden, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten Realität gewilliget und hiezu der Tag auf den 5. Februar 1872,

Früh 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realität bei dieser Feilbietung auch allenfalls unter ihrem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Grundbuchsextract, Schätzungsprotokoll und Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. November 1871.

(3035-2) Nr. 5393.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stalzar von Büchel in die Relicitation der im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 105 vorkommenden, auf Josef Blut von Zeldevnik Nr. 14 vergewährten, vom Johann Brunnskole von Zeldevnik Nr. 21 um den Meistbot pr. 430 fl. ö. W. erstandenen Weingartenrealität wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingnissen gewilliget, und zu deren Bornahme die einzige Tagfagung auf den 14. Februar 1872,

früh 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze anberaumt worden, daß hiebei gedachte Weingartenrealität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. September 1871.

## Kundmachung.

Die gefertigte Direction bringt hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie ihre Vertretung für Krain, Kärnten, Steiermark sammt dem Görzer Gebiete den Herren **August Vrtnik** und **Anton Vicić** unter der Firma:

**Vrtnik & Vicić**

übertragen hat.

Wien, im December 1871.

(21 3)

**Die Direction des österr. Gresham**

**Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien.**

### Ein Kanzelist,

welcher in Verlaßabhandlungs-Geschäften und Grundverrichtungen wohl bewandert und der beiden Landesprachen in Wort und Schrift kundig ist, wird sogleich bei dem k. k. Notariate in Sittich aufgenommen.

Wer den Kindern zugleich deutschen Unterricht erteilen kann, wird besonders berücksichtigt.  
Sittich, am 31. December 1871. (23-3)

## Eisen- giesser

finden dauernde  
und lohnende

**Beschäftigung**

in (25-3)

**Brückl,**

Bahnstation Brückl  
in Kärnten.

## Die „Wiener Lebensversicherungs-Gesellschaft“

sucht für die Landeshauptstadt Laibach und Umgebungen einen einflussreichen **Vertreter.**

Diesbezügliche schriftliche oder mündliche Offerte übernimmt

**F. Smreker,**

Secretär.

**Gasthof „Elefant,“ Laibach.**

(92-1)

### Convocations-Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden alle, welche an den Nachlaß der am 9. November 1870 in Laibach verstorbenen Frau Josefine Zajc und ihren Gemahl Herrn Franz Zajc einen Forderungsanspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen bei der am

26. Jänner 1872

in der Amtskanzlei des k. k. Notars Dr. Josef Drel zu Laibach um 9 Uhr Vormittags stattfindenden Liquidirungstagsatzung so gewiß anzumelden, als sonst bei der Verlaßabhandlung nach Frau Josefa Zajc keine Rücksicht darauf genommen wird.

Laibach, am 2. Jänner 1872.

Dr. J. Drel, k. k. Notar.

## Dem Liebig'schen Kumys-Extract

(zum Versandt präparirte Steppenmilch — von der Wiener Medicinalbehörde als Heilmittel anerkannt).

gebühet nach dem übereinstimmenden Gutachten der medicinischen Facultäten der erste Rang in der Reihe aller bis jetzt gegen die Lungenschwindsucht gekannten und angewendeten Mittel. — Derselbe heilt rasch und sicher: **Lungenschwindsucht** (selbst im vorgeschrittenen Stadium), **Tuberculose** (Symptome: Bluthusten, hektisches Fieber, Athemnoth), **Magen-, Darm- und Bronchialkatarrh**, **Anaemie** (Blutarmuth) in Folge anhaltender Krankheiten und fortgesetzten Mercurialgebrauchs, **Chlorosis** (Bleichsucht), **Asthma**, **Abzehrung**, **Rückenmarksdarre**, **Hysterie** und **Nervenschwäche**.

Pro Flacon 1 fl. ö. W. Kisten von 4 Flacons ab bis zu jedem Quantum.

Der Versandt nach außerhalb erfolgt allein durch

das **General-Depot von Liebig's Kumys-Extract:**

Wien, Schriflmühlgasse Nr. 5.

**NB.** Patienten, bei welchen alle angewendeten Mittel erfolglos geblieben sind, wollen vertrauensvoll einen letzten Versuch mit der Steppenmilch machen. Broschüre auf Wunsch gratis und franco. (2734-8)



## Schmerzlos



ohne Einspritzungen.

ohne Medicamente innerlich zu sich zu nehmen, die früher oder später die Verdauungsorgane in diesem Falle angreifen, ferner ohne Folgekrankheiten und ohne **Berufsstörung** heilt **Dr. Hartmann**, Mitglied der Wiener med. Facultät, **Wien**, früher: Stadt, Stubenbastei, 14; jetzt: Stadt, Habsburggasse, 3, nach einer in unzähligen Fällen als bestbewährten neuen Methode **gründlich und schnell**

**Haruröhrenflüsse.**

sowohl frisch entstandene, als auch noch so sehr veraltete. Durch dieses naturgemäße, von Autoritäten als vorzüglich anerkannt **Heilverfahren**, ist es möglich, auch **verschämten Patienten** Heilung zu verschaffen, indem die Betreffenden in ihrem nur ganz kurz gefaßten Berichte statt **Namens**, blos einer beliebigen **Chiffre** sich bedienen können. Nur honorirte Briefe werden umgehend beantwortet.

Gegen Einsendung von **5 fl. öst. W.** werden postwendend das **Heilmittel** sammt Gebrauchsanweisung versendet. — Ebenso werden

ohne zu schneiden,

daher **schmerzlos** und ohne Zurücklassen von entstellenden Narben, Geschwülste aller Art, sowohl **skrophulöse** als auch syphilitische cured. Auch andere Krankheiten, wie **Fluss bei Frauen**, **Unfruchtbarkeit**, **Bleichsucht**, **Pollutionen**, **Mannesschwäche** und **geheime Krankheiten** u. s. w. heile ich nach den neuesten Erfahrungen und Forschungen ebenfalls **brieflich**. (1771-24)

## Vergebung von Hochbauten.

Indem auf der Strecke der Karlstadt-Fiumaner Bahn noch an mehreren Stationen die **Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- und Schmiedearbeiten** für die Hochbauten zu vergeben sind, werden Unternehmungslustige hiemit eingeladen, ihre Offerte bei der gefertigten Hochbauleitung längstens **13. Jänner 1872** einzureichen, woselbst alles Näher zu erfahren ist.

**Die Hochbauleitung der General-Bau-Unternehmung der Karlstadt-Fiumaner Bahn**  
in FIUME, Haus Kosulich.

(24-3)